



## *stanmer-Sonderpost •2026 - 04• stanmer-Sonderpost*

*Logbucheintrag 20.09/2026 \* Koordinaten: 49° 4' 51.11" N \* Aktueller Kurs: Zeitenwende*

**Logbucheintrag 2026.04 / 20. September:**

Hier oben, mit guter Sicht auf das Schiff, von wo aus die Mitreisenden fast so klein wie quirlige Ameisen aussehen. Und man kann ringsherum schauen und sieht nur Horizont. Da kann es einsam werden. In meinen jungen Jahren, als es noch den guten alten Plattenspieler gab, hatten wir Schallplatten von Freddy Quinn. Auf den Hüllen der Platten war er meist als Matrose abgebildet und Schiffe waren fast immer mit drauf. Freddy Quinn verkörperte den einsamen Seefahrer wie kein anderer - dabei ist er nie zur See gefahren. Trotzdem erinnere ich mich an einige seiner Lieder, seine Stimme und auch an die Sehnsucht, die er verkörperte.



Man kann diese Einsamkeit genießen, weil sie ja spätestens bei der Wachablösung vorbei ist. Dann wird zusammen gefachsimpelt und wir machen uns gegenseitig stark.

Auf einem Schiff zu segeln ist eine besondere Form der Freiheit. Man ist ja nicht wirklich frei, man fühlt sich nur frei, weil die Zwänge an Land weggefallen sind. Hier auf dem Schiff ist man anderen „Zwängen“ ausgesetzt, nämlich denen der Natur und auch des Schiffes. Und doch fühlen wir uns hier freier, seit wir unterwegs sind. „Land in Sicht“ gab es schon öfter, wir müssen ja an irgendwelchen Küsten Vorräte und Wasser aufnehmen. Auch erfahren wir manches Mal Neuigkeiten aus der Welt. Aber das Entscheidende „Land in Sicht“, welches die Ankunft am Ziel bedeutet, hat doch viel länger gedauert, als wir anfangs dachten. Das wirkliche „Land in Sicht“ rückt näher. Wir spüren es alle und sind weiterhin voller Zuversicht und Vertrauen.

Mast- und Schotbruch, und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel für die letzten Tage auf See!

Ahoi, Kameraden!

Stefan Reichart

---

### Der Mastkorb Teil 4

Es war für die Seefahrer immer ein ganz besonderer Moment, wenn aus dem Mastkorb der Ruf kam „Land in Sicht“. Oft viele Tage schon erhofft, manches Mal auch begleitet von Not an Bord, weil Wasser und Essbares seit Tagen fehlten. „Land in Sicht“ war dann gleichbedeutend mit „Wir haben überlebt“ und können nun uns und das Schiff wieder in Ordnung bringen nach einer Zeit des



Mangels und Zerfalls unserer Substanz, dem Schiff, das uns trägt.

Ja, nach einer mehrmonatigen Überquerung des Atlantiks mit Kurs „Neue Welt“ war für die Passagiere und auch die Besatzung fester Boden unter den Füßen etwas sehr Wertvolles. Vor Beginn der Reise hätten viele nicht gedacht, wie wichtig der „feste Boden“ für uns Landtiere wirklich ist.

Auch so ein Schiff, damals ganz aus Holz gemacht, litt jedes Mal sehr unter den vielen Umständen des Fahrens auf dem Meer. Am Ziel angekommen, musste das Schiff in einer Werft in den Händen von Schiffbauleuten repariert und wieder seetüchtig gemacht werden. Für die STANMER waren die Ziele Rio, Boston, New York, Halifax, je nach Route. So gesehen war dieser Dreimaster nach 17 Jahren Fahrten auf See längst nicht mehr das gleiche Schiff, wie das bei seiner ersten Fahrt 1817 nach Lissabon gewesen war. Viele Reparaturen und die regelmäßige Erneuerung der Segel und Takelage waren in dieser Zeit notwendig.

Und wie anders erst ist unser Land geworden, seit wir uns nach der Eröffnung der BRD 1949 – das ist auch mein Geburtsjahr – in einer neuen Zeit und mit neuem Kurs auf den Weg gemacht haben.

Nun sind seit damals mehr als 70 Jahre vergangen und die erste Generation verliert sich so langsam. Diese Generation (wir Ü 60) hat alle Neuerungen und Wandlungen bis heute mitgemacht, oft mit Begeisterung, aber auch mit Bedacht und Vorsicht. Ich habe als Student die ersten Möglichkeiten kennengelernt, was man mit einem Computer alles machen kann. Damals war dieser

Computer noch ein 4-stöckiger Bau mit Lochkartenstanzern, Einleseraum, Papierausdruckstation und einem Speicher, der für weniger als 1 Gigabite ein ganzes Stockwerk füllte. All dies war damals nur zugänglich für zugelassene Leute mit Spezialkenntnissen. Ich will nicht weiter ausführen, was nun, nach 50 Jahren, daraus geworden ist. Jeder hat so ein Ding, benutzt es unentwegt auch für viele zeitkostende und unsinnige Dinge - man nennt das heute Mobile Phone, aber eigentlich ist es ein sehr mächtig gewordener Alleskönner und Manipulator. Ok, so was wie ein Schweizermesser oder ein Feuerzeug am Mobile Phone, das wäre es doch, was noch fehlt!

Wenn ich bedenke, was uns trotz der immensen technischen Entwicklungen, die uns bekannt sind, alles zugunsten einer kleinen Clique vorenthalten wurde, ich will es lieber nicht aufzählen. Die ganze Bandbreite dessen ist gemeint, was die Menschen allein in diesen 70 Jahren mit ihrer ungeheuer großen Kreativität und Schöpferkraft alles gefunden und erfunden haben und hätten. Die vielen Jahrhunderte davor erwähne ich jetzt gar nicht. Wo könnten wir allein nach diesen nur 70 Jahren stehen, hätten wir unsere Schöpferkraft tatsächlich und zu unser aller Nutzen ausgelebt!

Wir stünden dann wahrscheinlich da, wo diese Clique mit unserer Erfinderhilfe jetzt schon steht und nun zusehen muss, wie ihr das endlich aus den Händen genommen wird, was ohnehin uns allen gehört. Das allermeiste von dem, was die Clique schon besitzt und uns vorenthält, haben doch **wir**, ohne uns dessen bewusst zu sein, für **Die** geschaffen.

Andererseits hatten wir 70 Jahre lang Zeit, nebenher noch etwas ganz anderes zu lernen und weiter zu kultivieren – nämlich kosmische Intelligenz und Ethik, die christlichen Werte, Nächstenliebe, die Achtung des Individuums, das größere Gruppenbewusstsein. Wir haben all diese Dinge weiterentwickelt, die eine kosmische Gesellschaft auf dem Weg in eine höhere Frequenz ausmachen. Es ist eben nicht nur wissenschaftlicher Fortschritt und es sind nicht nur immer bessere Technologien, die eine Zivilisation wie die unsere ausmachen. Es sind vor allem diese anderen Werte, die das eigentliche Menschsein ausmachen.

Diese sogenannte Clique hat in all ihrem Wahn vergessen, dass Menschen doch etwas mehr sind als technisch-wissenschaftliche Zubringer und zusätzlich eine Herde Futter. Und schon gar nicht konnten sie sich vorstellen, dass die Menschen es schaffen würden, den unauslöschbaren Funken in ihnen für sich selbst zu nutzen. Gegen diese göttliche Gabe hatte diese funkenlose Gruppe von Spezies, die ich hier zusammengefasst einfach Clique nenne, von vorneherein verloren. Sie haben sich nämlich eingebildet, dies unterdrücken zu können. Wie man so schön sagt: „Sie haben die Rechnung ohne den Wirt gemacht“.



Die Allianz der Archonten - die kleine Unterbrechung. Wahrscheinlich sind sie es, die die galaktischen Orionkriege vor langer Zeit anzettelten und die endlosen Kriege und Katastrophen auf der Erde gezielt und ganz bewusst herbeigeführt haben.



Ciakarh

Sie dominierten die Erde seit 450.000 Jahren und jetzt – genau jetzt – ist ihre Zeit um.



Anakh (Annunaki)

Es beginnt eine neue Zeit für uns alle



Drakoide

Nur so eine Idee ? - War es vielleicht ein göttlicher Auftrag an die Archonten, die Menschheit zur Schulung in die tiefsten Abgründe zu tauchen, um dann daraus gestärkter hervorzugehen?



Orion Grauen

Sie mussten auf Druck der Föderation endgültig die Galaxie verlassen. Seit 2022 sind die letzten gegangen.



Kiily Tocourt

Ihre vielen Helfershelfer werden zur Zeit durch die „White Hats“ entfernt. Wir können es sehen.



Zetas

Diese letzten 70 Jahre waren nichts anderes als die letzten Schlussakkorde eines seit 400.000 Jahren laufenden Knarr- und Knallkonzertes und wir können nun die letzten Knarrtöne ächzen hören.

Das hier oben ist ein Bild aus meinem Vortrag „Die Geschichte der Menschheit und die Rolle der Außerirdischen“, den ich mehrmals gehalten habe. Schön sahen diese Kerle weiß Gott nicht aus. Sie haben sich ja auch gut im Hintergrund gehalten, unter der Erdoberfläche und auch draußen auf einigen der Planeten. Warum wohl ist in der Astrologie der Mars der Planet des Krieges, der Auseinandersetzung, auch der Kräfte? Da muss wohl einiges los gewesen sein auf dem Mars. In meinem Vortrag „Marsgeschichten“ habe ich einiges davon erzählt.

Die einzigen, die sich regelmäßig zeigten, waren die Zetas. Die haben für die anderen fünf die „Dreckarbeit“ gemacht und sind hier auch sichtbar rumgeflogen und haben Futter besorgt.

Hier und aus meiner Sicht und Kenntnis nochmals ganz dicht zusammengefasst diese 400.000 Jahre Cliquenherrschaft auf dem Planeten Erde:

Die ganze Geschichte ist in Wirklichkeit natürlich viel komplexer. Es soll hier ja auch mit nur wenigen Worten angedeutet sein.

- ❖ Vor ca. 400.000 Jahren haben sie die bis dahin friedliche Menschheit überfallen und die Erde wie auch andere Planeten als Energiequelle und Futterplatz genommen.
- ❖ Die alten Länder Hyperborea und Lemuria wurden vollständig vernichtet.

- ❖ Ab 80.000: Aufstieg Atlantis mit fast vollständiger Vernichtung 12.000 mit der großen Flut.
- ❖ Ab 8.000 bis heute die sogenannte moderne Zivilisation und Energiequelle für die 6 archontischen Spezies „Ciakarrh, Anakh, Draco, Orion Gey, Kiily Tokurt, Zeta Graue“.
- ❖ Jetzt, noch vor 2030: Endgültiges Ende der Besetzung und Abzug der Archonten-Clique auf Nimmerwiedersehen. Das ist seit 2022 schon im Gange und nahezu abgeschlossen.
- ❖ Jetzt, noch vor 2030: Beginn einer friedvollen Zeit voller Freude und Wunder. Man spricht von dem „Goldenen Zeitalter“.

Der Schluss-Knaller wird dann wie bei jedem Konzert den tosenden Beifall auslösen und die Zuschauer stoßen dann in der großen Halle bei einem Glass Sekt auf die neue Zeit an. Ich glaube, die Feste und Feiern mit Anstoßen werden ein ganzes Jahr gehen.

Die Clique war, im Großen gesehen, eine vorgesehene und notwendige Bremse, damit wir unseren Lernstoff, wie oben berichtet, vertiefen und gründlich lernen können.

Dass es diese archontischen Kräfte samt ihrer Clique an vielen Stellen zum Leid der Menschen sehr übertrieben haben und sehr weit über die von der Schöpferquelle auferlegten Grenzen gingen, dafür müssen sie sich dort nun auch verantworten, wo Gerechtigkeit gesprochen wird – das sind die intergalaktischen Gerichtshöfe von Orvonton. Wir also sollten das Urteilen diesen Kompetenzen der Gerechtigkeit dort überlassen. Wie wurde irgendwo einmal gesagt? „Wir verurteilen niemanden zum Tode, wir schicken sie nur dorthin, wo Gerechtigkeit gesprochen wird.“ Wünschen wir ihnen also eine gute Reise und viel Glück.

*Die bisherige Firmenleitung hat fertig*



*Die 6 Verantwortlichen, die die Firma und auch die Belegschaft ruiniert haben, wurden nun vom Aufsichtsrat „gefeuert“ und müssen das Firmengelände und die Umgebung verlassen.*

## Nach dem Knall kommt nun endlich das Schöne . . .

. . . und wir dürfen uns jetzt der neuen Zeit, dem goldenen Zeitalter zuwenden – es gibt viel zu tun. Habt noch eine kurze Zeit Geduld, bis die letzten Helfershelfer der Clique abgedankt haben und nach Hause gehen, wo immer das auch sein mag - hier jedenfalls nicht. Wir gehen jetzt neue Wege, voller Freude und Frohsinn. Die Traurigkeit hat in der alten Welt ihr Ende gefunden.

Wo es langgehen könnte, darüber werden wir in den kommenden Beiträgen sinnieren und berichten. Auch werde ich als gute Inspiration ein wenig von meiner Heimat auf dem Planeten Issar'ya erzählen, soweit ich davon noch etwas weiß. Ihr findet darüber auch einiges auf unserer Webseite  
<https://www.stanmer.de/akademie>.

Die neue Erde



*Für die kommenden vielen Jahre wird ein neues Team aus der Belegschaft zusammengestellt und die Leitung in Kürze übernehmen. Das Unternehmen soll nach dem Willen der ganzen Belegschaft viele neue Impulse und eine weitergehende Richtung und Perspektive erhalten.*



Liebe Mitreisende,  
alles Gute und viel Freude  
bei der Gartenparty

Was für eine Zeit!

Euer Plejos



Wo geht's lang

Da lang, glaub ich

Ja genau, da geht's lang

## Die große kosmische Gemeinde

Eines sollte nicht vergessen werden bei all dem, was über diese Clique hier gesagt wurde. Diese 6 und einige weitere, die wir so allgemein als die Unfreundlichen bezeichnen, sind nur ein ganz kleiner Teil der Bewohner dieses Universums.

Die allermeisten der Spezies sind wohlmeinende Brüder und Schwestern, die uns mehr als wohlgesonnen sind und die sehr genau wissen, was hier auf der Erde abgelaufen ist. Die wissen auch, dass es eine Meisterleistung von uns war, uns aus dieser Umklammerung zu befreien. Sie haben große Hochachtung, dass wir Menschenseelen uns dieser Prüfung ausgesetzt und es nun geschafft haben, durchzukommen und uns zu befreien.

Einige der Gruppen haben bei der Vertreibung dieser Clique aktiv seit langer Zeit mitgeholfen. Man nennt sie auch die galaktische Föderation. Zu ihnen gehören viele, nur einige seien hier genannt wie die Plejadier, die Völker von Sirius und von Arcturus.

Es wird sicher bald die Zeit kommen, wo sich die ersten bei uns zeigen. Etwas später wird es dann regen Austausch geben und es beginnt dann die Zeit, wo wir Menschen ein Teil der großen kosmischen Gemeinde sein werden. Der Schöpfer hat es von Anfang an so gewollt und nun geschieht es.



*Sagen Sie, ich komme von den Plejaden und bin auf der Suche nach Plejos. Der soll irgendwo hier in der Südpfalz wohnen. Können Sie mir da weiterhelfen? Kennen Sie ihn vielleicht.*

## Warum gibt es unseren Verein, wer sind wir und was machen wir?

Weltweit sehen immer mehr Menschen, dass wir uns mitten in einem Prozess globaler Veränderungen befinden und die gesamte Menschheit am Beginn einer neuen Epoche steht. Die stanmer Akademie ist eine private Initiative solcher Menschen, die sich seit Langem schon mit diesen Veränderungen befassen und andere dazu einladen, sich ebenfalls auf die neue Zeit vorzubereiten.

Gemeinsam mit vielen anderen Initiativen wollen wir Wege aufzeigen und Projekte durchführen und unterstützen, um unseren ursprünglichen Planeten mit all den hier lebendigen Wesen wieder neu zu beleben und von den Spuren und Schäden der alten Zeit zu heilen. Aufgaben aus allen Bereichen des Lebens werden unsere volle Kraft und unser ganzes Können erfordern: Natur, Wohnen, Leben, Gesundheit, Energie, Bildung, Technik, Wissenschaft und vieles mehr werden dann die großen Themen sein. Unser Wissen und unsere Erfahrungen hierzu bieten wir in verschiedener Form bereits jetzt an. Darüber hinaus realisieren wir eigene Projekte und unterstützen weitere Projekte. Hierzu gehören auch das Zusammenführen und Vernetzen von Menschen und Projekten über unsere Projekte-Plattform, die du hier findest:

<https://stanmer-projekte.de/>  
und [www.stanmer.de](http://www.stanmer.de)

Herzliche Grüße von  
Klaus, Dieter und Harry,  
Vorstand der stanmer Akademie  
[www.stanmer.de](http://www.stanmer.de)  
Grüße auch von Stefan

Büro: stanmer-Akademie

[www.stanmer.de](http://www.stanmer.de) Mail: buero@stanmer.de

Bismarckstraße 24, D - 76870 Kandel

Impressum:

Titel: Der Mastkorb

Dank an die Autoren: Dieter Schall und Stefan Reichart

Alle Rechte liegen bei den Autoren

Bilder: Dieter Schall, [www.blossnet.de](http://www.blossnet.de)

Von den letzten 3 Ausgaben der stanmer Sonderpost bekamen wir einige Rückmeldungen mit lobenden Worten. Ja, wir alle brauchen positive Sichtweisen dessen, was gerade passiert.

Bitte, ihr dürft uns gerne Kommentare und Fragen zukommen lassen, auch Wünsche darüber, was in den weiteren Beiträgen von Plejos steht oder stehen könnte.

Redaktion:

Layout und Verteilung: Stanmer Akademie

Lektorat: Petra und Ingeborg

Ausdrückliches Recht zum Abdruck:

stanmer-AKADEMIE, stanmer Sonder-Post